

PFARRBLATT

Erkenntnis



ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Januar 2026

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3-5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:
Johannes 1,29-34

41255



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at



41257

Martin Erspamer

Johannes hat Jesus nicht gekannt, aber er hat ihn erkannt. Irgendwo am Jordan stehend, geschieht das Unglaubliche: Johannes erkennt den Menschen, auf den der Heilige Geist herabgekommen ist. Johannes gehen die Augen auf und er tut das einzige Richtige, das er in diesem Moment tun kann: Er weist auf Jesus hin.



Eine gewagte Entdeckung: Der Mensch braucht den anderen Menschen, der auf etwas hinweist und es bezeugt. Nur durch Johannes entdecken andere Jesus. Gesehen haben sie ihn ja auch. Und auch gehört. Haben mit ihm gearbeitet, Feste gefeiert, sind mit ihm gewandert. Aber erkannt haben sie ihn erst durch das, was Johannes an ihm entdeckt und über ihn gesagt hat. „Siehe, das ist Gottes Lamm“ (Johannes 1,36). Der Gedanke hat mich gleich fasziniert: Johannes bezeugt

Jesus. Und andere glauben dem Zeugnis des Johannes. Die Begegnung reicht aus, sich zu entscheiden, ja, das Leben umzukrempeln, ihm eine neue Richtung zu geben. Das ist gar nicht so selten, dass wir Zeugen brauchen. Verlässliche Zeugen. Die wiederum sind leider selten. Dem Wort Gottes, den vier Evangelisten, dürfen wir trauen. Und ich, traue ich mich, Zeugnis zu geben? Lasse ich mich auf Begegnung ein? Kann ich heute anderen zum verlässlichen Evangelisten werden?

Bibelwort: Johannes 1,29-34

AUSGELEGT !

Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt. Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat, vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC

GOTTESDIENSTE - 17. bis 25. Jänner 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 17.	18:00	Hl. Messe	Hl. Antonius † Franz u. Maria Lentsch, † Eltern u. Schwiegereltern † Emilie Zwinger u. Ang.
So 18.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Zweiter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde
Mo 19.	09:00	Hl. Messe	Hl. Marius
Di 20.	09:00	Hl. Messe	Hl. Fabian u. Sebastian
Mi 21.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Meinrad Zu Ehren Maria Hilf und zur schuldigen Danksagung
Do 22.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Vinzenz
Fr 23.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Sel. Heinrich Seuse
Sa 24.	18:00	Hl. Messe	Hl. Franz von Sales † Michael u. Maria Leiner † Karl Pfeffer u. † Annemarie Szikony u. alle lebenden u. verstorbenen Ang.
So 25.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Dritter Sonntag im Jahreskreis † Eltern Alexander u. Johanna Steiner Für die Pfarrgemeinde † Eleonora u. Josef Lentsch † Olga u. Michael Steiner u. Ang.

Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe

VORANKÜNDIGUNGEN

So, 18.01. 10:00 Kinder-, Jugend- u. Familienmesse

Im Rahmen der Hl. Messe werden die Erstkommunionskinder für 2026 vorgestellt

Anschließend an die Messe Verkauf von Fair-Trade-Waren aus dem Weltladen



So, 25.01. 15:00 Sonntagstreffen der Caritas bei Kaffee u. Kuchen



Sa, 07.02. 20:00 Frauenkränzchen der KFB im Gasthof Kummer

So, 15.02. 11:30 Taufe -



41258 co

Foto: Peter Kane



Johannes erkennt und bekennt Jesus mit den Worten: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ Ein Satz, der uns bis heute erhalten geblieben ist und den wir in jeder Eucharistiefeier hören: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“.

41222 co

Foto: Michael Tillmann



Am 20 Januar feiert die Kirche den Märtyrer Sebastian. Er starb um das Jahr 288. Von seinem Leben wissen wir wenig. Der Legende nach war er Offizier der Prätorianergarde und nutzte seine Stellung, um verfolgten Christen beizustehen. Als Christ entdeckt, wurde er mit Pfeilen erschossen. Man hielt ihn für tot und ließ ihn liegen. Gesund gepflegt, trat er vor den Kaiser und hielt ihm die Verfolgung vor. Der ließ ihn in der Arena zu Tode prügeln.